

**Zeitschrift:** Eclogae Geologicae Helvetiae  
**Herausgeber:** Schweizerische Geologische Gesellschaft  
**Band:** 7 (1901-1903)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Ein Beitrag zur Petrographie der Massailänder (Aeq.-Ostafrika)  
**Autor:** Künzli, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-155913>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Beitrag zur Petrographie der Massailänder (Aeq.-Ostafrika).

Von Dr E. KÜNZLI.

Ein neuer schweizerischer Afrikareisender, Herr ALFRED KAISER aus Arbon — von Herrn Schöller zur Begleitung engagiert, um seine Durchquerung der Massailänder (Juni 1896-April 1897) auch naturwissenschaftlich wertvoll zu machen — hat neben dem eifrigen Studium der Pflanzen- und Tierwelt sich auch noch um das Schlagen und Sammeln einer Gesteinssuite bemüht und dieselbe Herrn Professor GRUBENMANN in Zürich zu Handen seines Instituts übergeben. Die Bestimmung der Fundstücke (siehe für die Einzelheiten: E. KÜNZLI, *Die petrographische Ausbeute der Schöllerschen Expedition in Aequatorial-Ostafrika*, Vierteljahrsschrift der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft, Jahrgang XLVI, 1901, Seite 128) ergab hauptsächlich drei Gesteinsgruppen: 1. Krystalline Schiefer mit alten Eruptivstöcken und -Gängen. 2. Foyaitisch - theralithische Ergussgesteine (phonolithoide Trachyte, Phonolithe, Nephelinite). 3. Gabbroide bis peridotitische Laven (Basalte, Melaphyre, Pikritporphyrite, Limburgite). Die zweite Serie, offenbar auffallend breit und reich entwickelt, ist die interessanteste, weil sie einige bis jetzt nicht häufig gefundene Typen aufweist: Riebeckit- und Cosyrittrachyte. Aber es ist doch durch die zahlreichen bisherigen Arbeiten (von MÜGGE, HYLAND, TENNE, ROSIWAL, etc.) über Aequatorial-Ostafrika kein Gesteinstypus grösseren Umfangs bekannt geworden, der nicht auch schon in den alten Kulturländern, wenn auch zum Teil nur spärlich, angetroffen worden wäre, was von neuem auf den grossen Gegensatz hinweist zwischen der von aussen durch die Sonne bewirkten Zonarstruktur der Biosphäre und der gewissermassen einheitlichen, unberechenbaren Stoffmischung des Felsgerüsts der Erde.

---